

# Ruanda

## Informationen für Bewerber\*innen

### Republik Ruanda

Ruanda ist ein dicht bevölkter Binnenstaat in Ostafrika. Er grenzt an Burundi, die Demokratische Republik Kongo, Uganda und Tansania. Wegen seiner hügeligen Landschaft wird Ruanda auch „Land der tausend Hügel“ genannt. Von 1884 bis 1916 war Ruanda eine deutsche Kolonie, danach belgisches UN-Mandatsgebiet. 1962 erhielt es seine Unabhängigkeit. Wegen struktureller Probleme, einer hohen Bevölkerungsdichte und Konflikten zwischen den Volksgruppen der Hutu und Tutsi – die im Völkermord an den Tutsi 1994 gipfelten – zählte das Land zu den ärmsten in Afrika.

Ruanda hat in den letzten Jahren bedeutende wirtschaftliche Fortschritte gemacht. Die Regierungspartei, die Ruandische Patriotische Front, kontrolliert große Teile der Wirtschaft. Vor der Covid-19-Pandemie befand sich Ruanda inmitten eines Wirtschaftsbooms. Das Wachstum lag 2019 bei über 10 %, was vor allem auf die öffentlichen Investitionen zur Umsetzung der nationalen Transformationsstrategie zurückzuführen war. Das starke Wirtschaftswachstum Ruandas ging einher mit erheblichen Verbesserungen des Lebensstandards, einem Rückgang der Kindersterblichkeit um zwei Drittel und einer nahezu vollständigen Erreichung der Grundschulbildung. Die starke Konzentration auf eigene politische Maßnahmen und Initiativen hat zu einer deutlichen Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und der Indikatoren für die menschliche Entwicklung beigetragen. Die Covid-19-Krise führt jedoch zu einem dramatischen Anstieg der Armut und bedroht das Humankapital.

### Gesundheitsversorgung

Es besteht ein Netz von Regierungshospitälern in größeren Städten. Das Universitätskrankenhaus in Kigali ist sauber und in Teilen ordentlich, leidet aber wie viele Regierungskrankenhäuser am Mangel an Materialien. Auch das Universitätskrankenhaus in Butare ist durchaus für die Erstversorgung und Stabilisierung von schwer Erkrankten/Verletzten geeignet, eine baldmögliche Verlegung nach Kigali, resp. anschließende Evakuierung sollte jedoch angestrebt werden. Daneben gibt es in Kigali eine privatmedizinische Versorgung, die wesentliche Gesundheitsprobleme abdeckt. Im Fall einer erforderlichen Krankenhausunterbringung ist das King Faisal Hospital die beste verfügbare Wahl. Insgesamt sollte jedoch bei ernsthaften Problemen insbesondere kardiologischer Art eine Rückkehr nach Deutschland erfolgen. Eine evtl. notwendige Evakuierung kann ebenfalls vom King Faisal aus gut organisiert werden. Für Laboruntersuchungen bietet sich das Bio Medical Center an und für weitere technische Untersuchungen wie Röntgen, Ultraschall etc. das King Faisal Hospital.

### Leben vor Ort, Wohnungssuche

In Kigali ist ausreichend angemessener Wohnraum vorhanden; das Büro vor Ort unterstützt, ggf. in Zusammenarbeit mit Makler\*innen, bei der Suche.

## Einkauf- und Versorgungsmöglichkeiten

Die Preise für importierte Waren sind meist recht hoch. Währung ist der RWF (Rwanda Franc). USD und Euro können ohne Probleme bei Banken, größeren Hotels und Wechselstuben getauscht werden.

## Klima

Aufgrund der Höhe ist das Klima trotz der Äquatornähe eher mild-feucht. Das heiße äquatoriale Tageszeitenklima wird vom jahreszeitlichen ostafrikanischen Klima überlagert und durch die große Höhenlage gemildert. Es gibt keine großen Temperaturschwankungen übers Jahr, doch variieren die Temperaturen mit der Höhenlage. Es gibt zwei Regenzeiten von Februar bis Mai und von September bis Dezember. Vor allem ländliche Gebiete sind von Überschwemmungen und Erdrutschen aufgrund starker Regenfälle betroffen. Das seismisch hochaktive Gebiet im Norden und Westen Ruandas um den Kivu-See ist Teil des ostafrikanischen Grabenbruchsystems. Dort kann es zu Erdbeben kommen.

## Mitausreisende Partner\*innen

Verheiratete Paare erhalten nach Vorlage ihrer Heiratsurkunde ein dauerhaftes Visum. Nicht verheiratete mitausreisende Partner\*innen haben keinen Anspruch auf ein dauerhaftes Visum; hier muss im Einzelfall mit den ruandischen Behörden eine Regelung erfolgen. Um arbeiten zu können, ist eine Genehmigung erforderlich.

Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind nicht

offiziell verboten. LGBTIQ sind jedoch gesellschaftlich nicht akzeptiert.

## Schulsituation

In Kigali gibt es mehrere internationale Schulen, die Unterricht auf Englisch oder Französisch anbieten.

## Kleinkinder

Kinderbetreuungsdienste für Kindergartenkinder sind vorhanden.

## Weiterführende Links

<https://www.giz.de/de/weltweit/332.html>

<https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/ruanda-node>

### Impressum

#### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Straße  
PLZ und Ort, Land  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Eschborn 2017

**Verantwortlich/Redaktion etc.:**  
Ulrich Heise, Eschborn

**URL-Verweise:**  
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.